



26105 Oldenburg
Altes Rathaus, Zimmer 4
Telefon: 0441 - 235 2686
Telefax: 0441 - 235 2156
E-Mail: cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de

Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

Newsletter CDU-Fraktion – Nr.13/Mai 2019

**Halbzeit der Ratsperiode+++ Fraktionsvorstand wiedergewählt+++
Dr. Esther Niewerth-Baumann und Olaf Klaukien ziehen Zwischenbilanz**

Halbzeit, aber keine Pause

Die Hälfte der aktuellen Ratsperiode (2016-2021) ist vorbei. Zeit für eine Rückschau und den Blick nach vorn. Zur Halbzeit ziehen die beiden Fraktionsvorsitzenden Dr. Esther Niewerth-Baumann MdL und Olaf Klaukien eine Zwischenbilanz und erklären, was sie noch vorhaben.

Frage: „Mehr Oldenburg“ – mit diesem Slogan zog die CDU in die Kommunalwahl 2016. Wo hat denn die Stadt von der Arbeit der CDU-Fraktion bisher am meisten profitiert?



Doppelspitze hat sich bewährt: Olaf Klaukien und Dr. Esther Niewerth-Baumann wurden einstimmig wiedergewählt.

Esther Niewerth-Baumann: In den vergangenen zweieinhalb Jahren haben wir viele wichtige Akzente gesetzt. So haben wir uns zum Beispiel für ein familienfreundliches Oldenburg stark gemacht. Dazu gehören selbstverständlich die vielen Kindergarten- und Krippenplätze, für die wir uns seit Jahren einsetzen. Somit

verweigern wir auch konsequent jeglicher Gebührenerhöhung durch die Hintertür unsere Zustimmung. Den konsequenten Ausbau im Ganztagsbereich der Grundschulen verbuchen wir ebenfalls auf der Habenseite.

Frage: Zwei Maßnahmen wurden auf Initiative der CDU jetzt sogar vorgezogen.

Esther Niewerth-Baumann: Aus nicht nachvollziehbaren Gründen wollte die Verwaltung den Ausbau zur Ganztagschule in Dietrichsfeld und Bürgeresch um ein Jahr verschieben. Das haben wir erfolgreich verhindert, damit die Schulen, aber auch die Eltern Planungssicherheit haben. Bei der Fortführung der Förderschule Lernen konnten wir uns allerdings leider nicht gegen eine rot-grüne Ratsmehrheit durchsetzen. Dennoch haben wir mit unserem Einsatz für den Fortbestand der Einrichtung am Bürgerbuschweg vielen Eltern, Lehrern und Schülern aus der Seele gesprochen.

Frage: Die Stimmung der Bürger haben Sie auch beim Marktcarré richtig eingeschätzt.

Olaf Klaukien: Das stimmt. Wir haben vor zwei Jahren den unförmigen weißen Klotz verhindert, den die Bremer Landesbank auf dem Marktplatz in zentraler Lage errichten wollte. Dafür erhielten wir viel Zuspruch. Gerade im Baubereich sind uns aber noch weitere Erfolge gelungen. So beendeten wir nach Jahrzehnten gemeinsam mit der SPD den Stillstand am Weißenmoor und werden dort künftig neue Bauplätze ausweisen. Zudem hat die CDU-Fraktion die beiden letzten Haushalte mit beschlossen und dort wichtige Akzente in Sachen Infrastruktur gesetzt, die Stadtteilzentren und die Innenstadt-Kaufleute gestärkt. Letztere unter anderem mit der klaren Unterstützung für die Weihnachtsbeleuchtung.



Steht für solides Haushalten und gezielte Investitionen in die Infrastruktur: Die CDU-Ratsfraktion.
Bild: [chocolat01/Pixelio.de](https://chocolat01.pixelio.de)

Frage: Seit 2016 ist die CDU wieder zweitstärkste Kraft im Rat. Führt in den Bereichen Stadtentwicklung, Haushalt und Infrastruktur noch ein Weg an der Fraktion vorbei?

Olaf Klaukien: Ich glaube nicht. Nehmen wir als Gegenbeispiel die Grünen. Die lehnen wichtige Infrastrukturprojekte wie die Entlastungsstraße auf dem Fliegerhorst ab. Damit haben sie sich selbst ins Abseits gestellt. Wir hingegen sind bei Themen wie Fliegerhorst, Weißenmoor, Parkhaus oder Bäder die treibende Kraft gewesen.

Frage: Versprochen – gehalten: Welche Wahlziele hat die Fraktion bislang umgesetzt?

Olaf Klaukien: Allen voran die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Dafür haben wir lange gekämpft. Nun werden die Bürger ab 2020 nicht mehr für die Sanierung vor ihrer Haustür mit zum Teil fünfstelligen Beträgen belastet. Schon vor vielen Jahren haben wir erkannt, dass das nicht mehr zeitgemäß ist und gegengesteuert. Zudem war uns immer eine ausreichende Zahl von Parkflächen in der Innenstadt ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund unterstützten wir von Anfang an den Bau des dringend benötigten Parkhauses am Evangelischen Krankenhaus, der jetzt ja auch umgesetzt wird. Zudem sind die Innenstadt sowie die Geschäftsleute in den Stadtteilzentren auf entsprechenden Parkraum angewiesen.



Esther Niewerth-Baumann: Wort gehalten haben wir auch mit Blick auf die Sportstadt Oldenburg. So haben wir uns mit viel Einsatz in die Debatte um das Bäderstrategiekonzept eingebracht. Dabei konnten wir erreichen, dass die Stadtteilbäder erhalten bleiben und die große Lösung am Flötenteich gebaut wird, das heißt ein Sport- und Freizeitbad unter Beibehaltung des Freibades. Doch was nützt das, wenn die Kinder nicht mehr richtig schwimmen lernen? Aus diesem Grund starteten wir vor einem Jahr die Initiative zur Ausweitung der Seepferdchen-Kurse und für mehr Schwimmunterricht an Oldenburger Schulen.

Frage: Mit der Doppelspitze hat die Fraktion nach der Wahl 2016 Neuland betreten. In dieser Woche wurden Sie beide im Amt bestätigt. Wie funktioniert die Arbeitsteilung im Vorstand?

Esther Niewerth-Baumann: Hervorragend. Die Aufteilung der Zuständigkeiten ist absolut sinnvoll und hat sich bewährt. Das Votum bei der Wiederwahl hat gezeigt, dass die Fraktion das offenbar ähnlich empfindet.

Olaf Klaukien: Dem kann ich nur zustimmen. In einer kreisfreien Stadt wie Oldenburg fallen deutlich mehr Aufgaben an als in einer Landkreismunicipal. Das führt zwangsläufig zu einem höheren Arbeitsaufkommen, so dass sich die Arbeitsteilung an der Spitze als sinnvoll erwiesen hat und nun fortgesetzt werden kann.

Frage: Was hat sich die Fraktion denn für die zweite Halbzeit vorgenommen?

Olaf Klaukien: Unsere Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Oberbürgermeister Jürgen Krogmann haben gezeigt, dass man der Stadtschpize gründlich auf die Finger schauen muss. Dort werden wir sicherlich unsere Kontrollfunktion noch stärker wahrnehmen müssen. Am besten wäre natürlich, wenn die CDU ab 2021 wieder selbst den Posten bekleiden könnten. Also gilt es, gemeinsam mit der Partei einen geeigneten Kandidaten oder eine geeignete Kandidatin für dieses Amt zu finden. Gegen den einen oder anderen zusätzlichen Ratssitz würde auch nichts sprechen, so dass wir durch gute Arbeit den Wähler in zwei Jahren überzeugen wollen.

Esther Niewerth-Baumann: Mit dem Bau der Bäder, der Umgestaltung des Stadtmuseums und dem Ausbau des Fliegerhorsts zu einem neuen Stadtteil liegen zudem einige Großprojekte vor uns, deren Umsetzung wir aktiv und kritisch begleiten wollen. Nicht zu vergessen ist die Fortsetzung beim bedarfsgerechten Ausbau der Kindergarten- und Krippenplätze sowie der Ganztagsausbau und die Stärkung unserer Schulen.

Frage: Stehen dabei bestimmte Schultypen im Mittelpunkt?

Esther Niewerth-Baumann: Wir müssen alle Formen stärken und wollen keine Schule schließen. Bei der Modernisierung sind aber jetzt vor allem die Gymnasien an der Reihe, die lange hinten anstehen mussten. Hier muss der Sanierungsstau eindeutig behoben werden.

Frage: Im Sport ist zur Halbzeit immer der Trainer gefragt. Wie motivieren die Fraktionsvorsitzenden ihr Team für die Zukunft?

Esther Niewerth-Baumann: Motivierend eingreifen müssen wir gar nicht. Wir arbeiten in einem tollen Team, das sich gegenseitig unterstützt und bestens harmoniert. Ausfälle haben wir keine zu beklagen. Zudem sind auch fast alle Generationen vertreten: Das jüngste Ratsmitglied, Michael Schilling (23), zählt

ebenso zu unserer Fraktion wie der erfahrenste Oldenburger Ratsherr, Manfred Drieling (78).

Olaf Klaukien: Auch im Hinblick auf die Berufe bilden wir das gesellschaftliche Spektrum gut ab. Vom Studenten über den Lehrer und den Juristen bis hin zum selbstständigen Handwerksmeister bringen sich alle mit ihren Erfahrungen und Meinungen in die Diskussionen und Debatten ein. Unsere Halbzeitbotschaft lautet also: Weiter so!

+++++

Doppelspitze geht weiter voran – Vorstand einstimmig wiedergewählt



Der alte und neue Vorstand (von links): Petra Averbeck, Hans-Georg Heß, Olaf Klaukien, Annika Eickhoff, Dr. Esther Niewerth-Baumann, Christoph Baak und Klaus Raschke.

Mit Dr. Esther Niewerth-Baumann MdL und Olaf Klaukien an der Spitze bestreitet die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg auch die zweite Hälfte der aktuellen Ratsperiode. Einstimmig wurde das Duo auf der Fraktionssitzung am 6. Mai 2019 wiedergewählt.

„Wir sind mit der Arbeit sehr zufrieden und plädieren daher für eine Fortsetzung“, lobte Ratsherr Manfred Drieling die Arbeit der Vorsitzenden. Stellvertreter bleiben Bürgermeisterin Petra Averbeck und der CDU-Kreisvorsitzende Christoph Baak. Als Beisitzer zählen weiterhin Annika Eickhoff und Klaus Raschke zum Vorstand, Kassenwart bleibt Ratsherr Hans-Georg Heß. Die Wahlen waren zur Halbzeit der aktuellen Ratsperiode (2016-2021) turnusgemäß erfolgt.

Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer Internetseite: www.cdu-fraktion-oldenburg.de

Das Fraktionsbüro erreichen Sie unter 0441 – 2352686.